

Polnischer Bauarbeiter

Hallo! Mein Name ist Janusz Piechota und ich bin 25 Jahre alt und lebe seit fünf Jahren in Deutschland. Eigentlich bin ich seit einem Jahr arbeitslos, doch laut meinen polnischen Freunden hab ich trotzdem einen Beruf. Verbrecher. Doch die Arbeitslosigkeit hat einen Hintergrund, der sich vor einem Jahr an meinem Arbeitsplatz zugetragen hat. Ich habe auf einer Baustelle gearbeitet, die wertvolle Kupferkabel verlegt hat. An einem Morgen wurde mir berichtet, dass einige Kabel geklaut wurden. Dazu muss man sagen, dass ich am Tag davor Nachtschicht hatte. Der Schichtleiter war ein gestörtes Nazischwein und wer hätt's gedacht, er hat sofort den einzigen Polen auf einer albanischen Baustelle verdächtigt. Am Tag darauf wurde ich deshalb gefeuert. Seitdem eilt mir mein Ruf als waschechter Pole auf jeder Baustelle voraus. Scheiß Vorurteile! Letztens habe ich fast eine Anzeige kassiert. Mein Nachbar hat mir vorgeworfen, ich soll seinen Rasenmäher geklaut haben. Ich hatte zwar wirklich einen Rasenmäher, aber seiner war's definitiv nicht. Meiner aber auch nicht. Wer den Rasenmäher meines Nachbarn wirklich geklaut hat? Da kommt eigentlich nur einer in Frage, sein anderer Nachbar, mein polnischer Bruder Piotr. Eigentlich hatte ich ihn ja auch gar nicht gebraucht. Denn ich habe keinen Rasen, kein Haus oder überhaupt ein Grundstück. Jedenfalls jetzt nicht mehr. Nachdem mein Vermieter nämlich mitbekommen hat, dass ich für den Diebstahl beschuldigt werde, hat er mich sofort aus der Wohnung geschmissen, mit den Worten: „Ich möchte nicht die Sammelstelle für Diebstahlanzeigen sein“. Nachdem ich dann auch aus'm Media Markt, wo ich mehrere Tage lang an der PlayStation übernachtet habe, rausgeschmissen wurde, habe ich beschlossen, zurück zu meinen polnischen Verwandten zu fahren. Aber diesmal wirklich mit dem Auto meines Nachbarn.

Benjamin Erhard, Jonas Piechota, Daniel Neckermann und Lukas Lindner